

Riz

Juli/August 2026

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Peter Hürlimann und Christian Ruoss, Lehrpersonen Schulinsel

Seiten 2/3 | Thema
Schulinsel

Seite 12 | Aus den Abteilungen
**Betreuungs-
gutscheine**

Seite 13 | Aus der Gemeinde
Kantonsschule Rotkreuz



Markus Scheidegger
Gemeinderat

Trotz KI bleibt das Handwerk gefragt

Als Unternehmer mit einem Gewerbebetrieb stehe ich mitten im wirtschaftlichen Alltag. Gleichzeitig bin ich Vorsteher der Abteilung Bildung und Kultur unserer Gemeinde. Das Thema künstliche Intelligenz ist derzeit in aller Munde. Auch in unseren Schulen beschäftigt man sich intensiv damit. Lehrpersonen werden gezielt in die Thematik eingeführt und weitergebildet. Gleichzeitig müssen wir Leitplanken setzen. Künstliche Intelligenz kann Schülerinnen und Schüler beim Lernen unterstützen und den Zugang zu Wissen erleichtern. Die Geschwindigkeit, mit der heute Informationen verfügbar sind, ist beeindruckend.

Auch in der Arbeitswelt verändert sich vieles. In Büros und anderen digitalen Berufen werden bereits heute gewisse Arbeiten automatisiert. Entsprechend wird auch über den Wegfall von Arbeitsplätzen diskutiert. Im Gewerbe zeigt sich aber oft ein anderes Bild. Viele handwerkliche Berufe leben von Erfahrung, praktischem Können und dem direkten Kontakt mit Menschen. Künstliche Intelligenz kann beispielsweise bei der Planung oder bei administrativen Aufgaben unterstützen. Auf der Baustelle, in der Werkstatt oder im Service bleibt der Mensch jedoch unverzichtbar.

Gerade deshalb bieten Berufslehren im Gewerbe und in der Industrie auch in Zukunft grosse Chancen. Gut ausgebildete Fachkräfte bleiben das Fundament unserer Gesellschaft. Wie wir mit den Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz umgehen, liegt in unserer Verantwortung. In den Schulen, in der Wirtschaft und in der Gesellschaft.



Angela Weber, Schulleiterin Team Süd

**Manchmal
braucht
es eine Insel**

Viele Gemeinden richteten in den letzten Jahren sogenannte Schulinseln ein. Dabei handelt es sich um ein Setting, das versucht, Schülerinnen und Schülern mit herausforderndem Verhalten vorübergehend aus den Stammklassen zu nehmen und sie separat zu beschulen. Die Schulinsel unserer Gemeinde ist seit August 2025 im Vollbetrieb.

Ein Aufenthalt auf Zeit

Stephan Thalmann | Es herrscht eine ruhige Stimmung im grossräumigen Schulzimmer. Peter Hürlimann und Christian Ruoss betreuen hier Schülerinnen und Schüler verschiedenen Alters, die für kurze oder längere Zeit das Schulinselangebot besuchen. Sie widmen sich Kindern und Jugendlichen häufig im Einzelsetting und können das auch – es sind an diesem Tag vier Schülerinnen und Schüler anwesend und alle arbeiten an eigenen Aufträgen.

Peter Hürlimann sitzt bei Tom (Name geändert), einem 8-jährigen Jungen, der im Klassenverbund bisweilen Schwierigkeiten hat und vor allem mit ungewohnten und neuen Situationen überfordert ist.

Tom berichtet über seine Arbeiten auf der Schulinsel, erzählt von Kontinenten und Reisen. Der Junge ist während drei Wochen halbtags in diesem Setting und findet gemäss Peter Hürlimann hier Ruhe und sein eigenes Tempo, das ihn im normalen Schulalltag an die Grenzen bringt und den Klassenunterricht schwierig macht. Dass Tom auf der Insel gut zurechtkommt, überrascht Peter Hürlimann nicht. «Wir haben mehr Zeit und können uns ganz dem einzelnen Schüler zuwenden. Ziel bleibt aber, dass die Kinder wieder in ihre Klassen zurückkehren.» Das möchte auch Tom. In Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson und den Eltern wird die Situation laufend analysiert.

Roland (Name geändert), ein 16-jähriger Oberstufenschüler, verbrachte eine Woche auf der Schulinsel. Warum war er dort und nicht bei seinen Kolleginnen und Kollegen im Klassenverbund? «Ich war unkonzentriert, unmotiviert und machte Blödsinn», gibt er unumwunden zu. Für Roland dauerte der Inselaufenthalt eine Woche. Immer am Morgen bearbeitete er den Schulstoff und besprach mit Christian Ruoss und Peter Hürlimann sein Verhalten, bekam Tipps, wie der Wiedereinstieg gelingt und am Nachmittag half er auf einem Bauernhof. Nach einer Woche kehrte er in die Klasse zurück. Ihm gefiel diese Zeit. «Ich war nicht abgelenkt und kam zügig voran.» Die Frage, wie nachhaltig es war, stellt sich. «Jetzt muss ich mich wieder zusammenreissen. Die Disziplin liess wieder nach, aber ich gebe mir wieder einen Ruck», verspricht er. Junge Leute wie Roland gibt es einige. Wenig motiviert für den Schulalltag, mit einem Lehrvertrag in der Tasche und viel Potential in alle Richtungen. Das Schulinselsetting ist ein möglicher Weg, herausfordernde Situationen abzufangen und zu beruhigen.

Konzeptionell eingebettet

Für Angela Weber steht beim Setting der Schulinsel die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrpersonen und Fachpersonen im Vordergrund. «Präsenz, Beziehung und Deeskalation stehen im Mittelpunkt aller

Überlegungen und Handlungen, damit Kinder gut begleitet und Schwierigkeiten früh erkannt werden. Ein wichtiges Kernstück bildet deshalb das pädagogische Konzept der Neuen Autorität, das in unserer Schulentwicklung eine zentrale Rolle spielt», erklärt die Schulleiterin.

Für die betroffenen Schülerinnen und Schüler und deren Klassen bedeutet die Schulinsel erstmals eine Entlastung. «Herausforderndes Verhalten der jungen Menschen fordert aber nicht nur das schulische, sondern auch das private Umfeld», ergänzt Peter Hürlimann. Wichtig ist es deshalb, die Eltern ins Boot zu holen. «Wir bemühen uns, die Eltern als wichtigste Bezugspersonen der Schülerinnen und Schüler dabei zu haben. Denn für eine erfolgreiche Elternarbeit ist eine vertrauensvolle, transparente und verbindliche Zusammenarbeit aller Beteiligten sehr wichtig. Diese Bemühungen gelingen aus unterschiedlichen Gründen mal besser und mal weniger gut.»

Früherkennung auf allen Ebenen ist angesagt. Erste Ansprechpersonen für Erziehungsberechtigte in schulischen Belangen ist und bleibt dabei die Klassenlehrperson. Weitere Schritte werden dann gemeinsam mit der Schulleitung und den Fachpersonen geplant. Was entscheidend ist: Die Schulinsel soll eine Insel sein, die mit einer Brücke immer mit dem Festland, sprich der Stammklasse, verbunden bleibt.



Einblick in die Schulinsel

IM MAI 2026 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

Wassergenossenschaft Rotkreuz und Umgebung, Poststrasse 1, 6343 Rotkreuz

Ersatz Wasserleitung Rüti Unterrüti, GS-Nrn. 205, 462, 639, 1037, 1040, 1312, 1332, 1338, Unterrüti, Rotkreuz

Peter Meier, Obere Bachtalen 1, 6343 Rotkreuz

Sanierung Mistplatz und Neubau Waschplatz, GS-Nr. 90, Obere Bachtalen 2, Rotkreuz

Schweizerische Bundesbahnen SBB AG, Viale Stazione 36d, 6500 Bellinzona

RotX - Vorbereitung Arealentwicklung Immobilien, GS-Nr. 29, Bahnhof, Rotkreuz

Zhang Xuan und Wu Yi, Küntwilerstrasse 69, 6343 Rotkreuz

Rückbau des Gartenhauses und Neubau einer Garage, GS-Nr. 1107, Küntwilerstrasse 69, Rotkreuz

Gemeinde Risch Immobilien AG, Lindenmatt 6, 6343 Rotkreuz

Fassadenbeschriftung sowie Stelen (beleuchtet) in der Umgebung des Areals «Leben im Alter» und «Zentrum Dreilinden». GS-Nrn. 39, 2304, Buonaserstrasse 12, 14, 16 / Meierskappelerstrasse 1, 3, Rotkreuz

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch, Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz, Tel. 041 554 25 39, kommunikation@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch

Layout/Druck Anderhub Druck-Service AG, 6343 Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch

Bilder Hans Galliker

Bewegung, Spiel und Spass: Reportage Kantonalen Jugitag

Scharen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus dem ganzen Kanton streben in bunten T-Shirts am 31. Mai 2026 auf unsere Sportanlagen – es ist Zuger Kantonaler Jugitag, welcher dieses Jahr vom TSV 2001 in Rotkreuz durchgeführt wurde.

Doris Wismer | Gross und Klein ist bereit für einen grossartigen Event an diesem sonnigen Sonntag. Schnell finden die einzelnen Gruppen ein schützendes Schattenplätzchen und richten sich ein für einen erlebnisreichen Tag. Auf zahlreichen Plätzen und in den Hallen zeigen rund 1000 Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Kanton in Einzel- und Gruppenwettkämpfen ihr Können.

Die Organisation eines solchen Anlasses ist ohne Unterstützung nicht denkbar. Einerseits braucht es viele Helferinnen und Helfer, aber auch Sponsoren und Gönner, welche diesen Anlass mittragen. Wachsame Juroren, Kampfrichterinnen, Zeitmessende, Begleiterinnen und Wegweisende: so an die 200 Helferinnen und Helfer stehen im Einsatz.

Die meisten Aktivitäten finden auf dem ausgedehnten Gelände des Sportparks statt.

In der Halle gibt's Dreiecksball. Noch nie gehört. Wenn man im Dreieck nach rechts den Ball wegspielen und nach links rennen muss – hui, da muss man flink und geschickt sein!



In der Dorfmatthalle verfolgen sehr viele begeisterte Zuschauer die packenden Übungen der Geräteturnerinnen und -turner.

Natürlich darf auch der offizielle Teil nicht fehlen. Im Verenasaal werden die

Gäste vom OK-Team und zahlreichen Behördenvertreterinnen und -vertretern gebührend empfangen und verköstigt. Unter den Gästen waren auch National-, Kantons- und Gemeinderätinnen und -räte. Sie freuten sich über den gelungenen Anlass, bei dem Bewegung im Zentrum stand.

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Es stehen zahlreiche Ess- und Getränkestände bereit, auch das Quartiermobil. Dort ist Jutta einsatzbereit, die solche Anlässe besonders wichtig findet für die Zukunft der Sportvereine.

Am Nachmittag stehen die Rennen um den «schnellscht Bueb» und das «schnellschte Meitli» an. Da wird lautstark mitgefiebert und angefeuert! Die Schnellschten kommen aus Rotkreuz (Meitli) und Allenwinden (Bueb). Und gleich doppelt das Team des TSV 2001 mit dem Sieg beim Stafettenlauf nach. Bravo!

Nach flotten Tänzen auf dem Rasen und der Rangverkündigung reisen die zahlreichen Gäste voller Erlebnisse und Eindrücke zurück nach Hause. Ein einzigartiger und gelungener Anlass!



GRATULATIONEN

Der Gemeinderat gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren und wünscht für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

93 Jahre:

Hedwig Hürlimann-von Ah, 10. August

92 Jahre:

Giuseppa Balsamo-Caradonna, 14. Juli

Edith Fromer, 31. Juli

91 Jahre:

Rita Peterhans-Häusler, 11. August

90 Jahre:

Rosa Zihlmann-Kaufmann, 25. Juli

Walter Schlup, 26. August

89 Jahre:

Augusto Wilson, 4. August

87 Jahre:

Adelheid Draeger-Schmitz, 7. Juli

86 Jahre:

Lina Jäger-Jenni, 23. August

85 Jahre:

Heinrich Ettlin, 4. Juli

Rosmarie Schatt-Rastberger, 11. Juli

Susanna Amgwerd-Egger, 14. Juli

Peter Kocher, 5. August

Max Abler, 11. August

Anton Burgener, 16. August

84 Jahre:

Erwin Häfliger, 1. Juli

Peter Niederöst, 2. Juli

Bernhard Kempf, 3. Juli

Doris Keller, 7. Juli

Daniel Hill, 30. Juli

Gerarda Roccia, 12. August

Alois Jakob Wismer, 27. August

83 Jahre:

Walter Baur, 12. Juli

Max Spiller, 25. Juli

Erich Wernigg, 29. Juli

Moritz Betschart, 30. August

82 Jahre:

Maria Bächler, 17. Juli

Ida Pacifico-Petrilli, 22. Juli

Albert Waller, 29. Juli

Margrit von Euw-Inderbitzin, 3. August

Verena Trinkler-Stadelmann, 19. August

81 Jahre:

Arnold Hitz, 7. Juli

Markus Jeker, 8. Juli

Paul Isler, 19. Juli

Rudolf Aeschbach, 22. Juli

Michael Kratzer, 19. August

80 Jahre:

Paul Sager, 29. Juli

Silvia Wismer-Theiler, 1. August

Margrith Tresch, 4. August

Howard Lomax, 20. August

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Der Ortspolizist informiert

Rücksicht und Sicherheit auf dem Trottoir

Als Ortspolizist stelle ich vermehrt fest, dass Fahrradfahrer, E-Scooter und andere elektrische Trendfahrzeuge die geltenden Verkehrsregeln nicht immer einhalten. Zudem erreichen mich immer wieder Reklamationen aus der Bevölkerung, wonach Fussgängerinnen und Fussgänger auf Trottoirs durch rücksichtsloses Fahrverhalten gefährdet werden.

Velos und zugelassene E-Scooter gehören grundsätzlich auf die Strasse oder auf entsprechend signalisierte Velowege. Das Trottoir ist in erster Linie für Fussgängerinnen und Fussgänger bestimmt. Besonders ältere Menschen, Kinder, Familien mit Kinderwagen und Personen mit eingeschränkter Mobilität sind auf sichere Gehflächen angewiesen.

Bitte beachten Sie die Verkehrsregeln, fahren Sie rücksichtsvoll und tragen Sie damit zu mehr Sicherheit in der Gemeinde bei. Und noch ein Appell an die jungen E-Scooter-Fahrer: Gefahren wird erst mit gültigem Führerausweis Kat. M oder dann ab 16 Jahren.

Haben Sie mir etwas zu erzählen, brauchen Sie eine polizeiliche Beratung oder haben Sie ein sonstiges Anliegen, bei dem ich Ihnen als Ortspolizist behilflich sein kann? Dann melden Sie sich direkt bei mir oder bei meinen Arbeitskollegen auf der Polizeidienststelle Rotkreuz.



Ihr Ortspolizist, Patric Stalder

Telefon: 041 595 43 31

E-Mail: sttr@zg.ch

Aktuelles aus der Bibliothek

Rückblick Schweizer Vorlesetag 2026

Nicole Asprion | Am 27. Mai 2026 fand der neunte Schweizer Vorlesetag statt. Die Bibliothek Rotkreuz suchte freiwillige Vorleserinnen und Vorleser, die während rund 20 Minuten in einer Klasse aus einem Buch vorlasen. Dabei ging es nicht darum, perfekt vorzulesen, sondern Geschichten zu teilen, Zeit zu schenken und Kinder sowie Jugendliche fürs Lesen zu begeistern. Dank der acht engagierten Freiwilligen wurde der Vorlesetag für die angemeldeten Klassen zu einem besonderen Erlebnis und sorgte für viele schöne Begegnungen sowie Abwechslung im Klassenzimmer.

Auch in der Modularen Tagesschule und in verschiedenen Klassen wurde der Schweizer Vorlesetag genutzt, um vorzulesen und Geschichten zu teilen. Denn Vorlesen stärkt Beziehungen, verbindet Kulturen, fördert Empathie, stärkt Sprachkompetenz und motiviert zum Selberlesen.

Wir danken allen, die in diesem Jahr mitgemacht haben, und hoffen auf ein reges Interesse im nächsten Jahr.

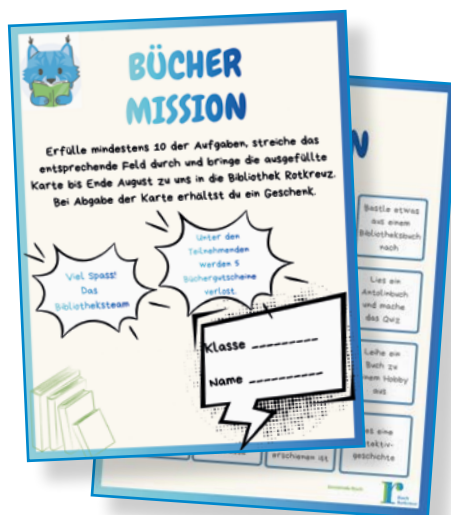


Bücher-Mission

Mit der Leseförderung geht es gleich weiter: In diesem Sommer gibt es erstmals, für alle Kinder ab 7 Jahren, die Mitmachaktion «Bücher-Mission».

Auf der Aktionskarte, welche ab sofort in der Bibliothek abgeholt werden kann, warten 16 Missionen rund ums Lesen und Bücherentdecken. Wer mindestens 10 Aufgaben erfüllt, kann die Karte bis Ende August 2026 in der Bibliothek abgeben und tolle Preise gewinnen.

Freizeitpass, Lesespannung und Buchabenteuer sind garantiert!



Öffnungszeiten über die Sommerferien

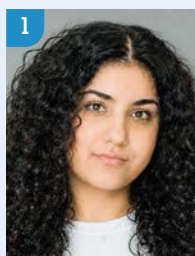
Von Montag, 6. Juli bis Freitag, 14. August 2026 gelten die folgenden Öffnungszeiten:

- **Mo bis Fr:** 15.30 bis 18.00 Uhr
- **Sa:** 10.00 bis 13.00 Uhr
- **Vor Feiertagen** ist die Bibliothek von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.
- Von Montag, 13. Juli bis Sonntag, 19. Juli 2026 bleibt die Bibliothek infolge Reinigung geschlossen.

Das Bibliotheksteam wünscht eine erholsame Sommer- und Lesezeit.

Wir laden Sie ein, unsere Bücherkisten an den Standorten **Spielplatz Kirche, Spielplatz Suurstoffi und Dorfmatplatz** aufzusuchen.

PERSONAL-INFO



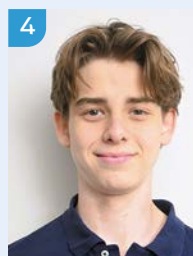
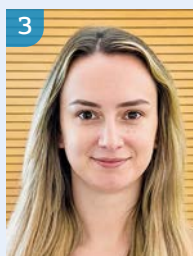
Eintritte

Ashkan Parshad (1), wohnhaft in Luzern, wird ab dem 1. August 2026 als Betreuerin Modulare Tagesschule (80%-Pensum) in der Abteilung Bildung/Kultur tätig sein.

Natalie Brenzikofer (2), wohnhaft in Rotkreuz, wird ab dem 1. August 2026 als Betreuerin Modulare Tagesschule (80%-Pensum) in der Abteilung Bildung/Kultur tätig sein.



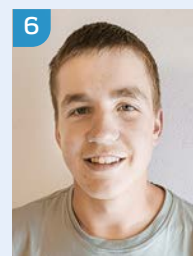
Natalia Staniszewska (3), wohnhaft in Luzern, wird ab dem 1. August 2026 als Sachbearbeiterin Schuladministration (100%-Pensum) in der Abteilung Bildung/Kultur tätig sein.



Folgende Lernende werden im August 2026 die Lehre bei der Gemeinde Risch starten:

Marc Lässer (4), von Rotkreuz, als Kaufmann EFZ

Ines Batinic (5), von Rotkreuz, als Kauffrau EFZ



Benno Dober (6), von Küssnacht am Rigi, als Fachmann Betriebsunterhalt im Werkdienst

Wir wünschen einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.

Pensionierung

Dieter Müller, ehemaliger Leiter Abteilung Finanzen/Controlling, geht per 30. Juni 2026 in die lang geplante vorzeitige Pension. Die Stabsübergabe an seinen Nachfolger David Galliker erfolgte bereits im September 2025. Wir wünschen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Austritte

Alexandra Baumann, Projektleiterin in der Abteilung Stabstelle Zentrumsentwicklung, wird per 31. Juli 2026 austreten.

Hanna Gubler, Leiterin Abteilung Soziales/Gesundheit, ist per 31. Mai 2026 ausgetreten.

Helen Müller, Schulsozialarbeiterin in der Abteilung Soziales/Gesundheit, wird per 31. Juli 2026 austreten.

Maj Zurmühle, Leiterin Stabstelle Zentrumsentwicklung, wird per 31. Juli 2026 austreten.

Reto Käch, Leiter Abteilung Bau/Raumplanung/Immobilien, ist per 31. Mai 2026 ausgetreten.

Wir danken allen für ihre Mitarbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Musikalische Weltreise im Sijentalwald

Entdecken und geniessen Sie am Sonntag, 16. August 2026, von 14.00 bis 16.30 Uhr vielseitige, musikalische Darbietungen bei einem Spaziergang im Sijentalwald. Mit traditioneller Schweizer Volksmusik des Ländlertrios «**entweder oder**», einer Frauen-A-cappella-Gruppe «**The Belles Rubies**», traditioneller Bluegrass-Musik von «**Bear Grass Bluegrass**», japanischer Trommelkunst von «**Goraiko Taiko**», klassischer Musik des «**Breeze Duo**» und Alphornklängen von «**The Alpine Sisters**» wird ein abwechslungsreiches Programm zu hören sein. Der Anlass ist offen für alle und kostenlos. Getränke zur

Erfrischung stehen bereit. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass nicht statt. Informationen über die Durchführung sind am Sonntagmorgen auf unserer Website www.kleinstadtbrise.ch zu finden. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Vorverkauf Neujahrskonzert 2027

Der Ticketverkauf für das Neujahrskonzert am Samstag, 16. Januar 2027 im Saal Dorfmatte startet ab 1. Oktober 2026. Tickets können bei Ticketino www.ticketino.com gekauft werden.



Gemeinde Risch entwickelt Verwaltungsorganisation gezielt weiter

Der Gemeinderat Risch hat sich in den vergangenen Monaten intensiv mit der zukünftigen organisatorischen Ausrichtung der Verwaltung auseinandergesetzt. Gründe dafür sind die zunehmende Komplexität der Aufgaben, die dynamische Entwicklung der Gemeinde sowie die Vielzahl laufender und anstehender strategischer Projekte. Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat verschiedene organisatorische Weiterentwicklungen beschlossen.

Veränderungen bei den Bauabteilungen

- Die heutigen Abteilungen Bau/Raumplanung/Immobilien sowie Tiefbau/Umwelt/Sicherheit werden organisatorisch getrennt und ab 2027 durch unterschiedliche Gemeinderatsmitglieder geführt.
- Die Stabstelle Zentrumsentwicklung ist seit 1. Juni 2026 in die Abteilung Bau/Raumplanung/Immobilien integriert.
- André Keusch, bis anhin Abteilungsleiter Tiefbau/Umwelt/Sicherheit, hat per 1. Juni 2026 ad interim die Leitung der Abteilung Bau/Raumplanung/Immobilien übernommen.
- Valmir Kurtisi hat per 1. Juni 2026 die Leitung der Abteilung Tiefbau/Umwelt/Sicherheit übernommen. Er trägt die Gesamtverantwortung für die Aufgaben und Projekte der Abteilung und nimmt neu Einsitz in die Geschäftsleitung der Gemeinde Risch.

Veränderungen innerhalb der Stabstelle Präsidiales, Finanzen/Controlling, Personal

- Ab der Legislaturperiode 2027–2030 wird die Abteilung Finanzen/Controlling organisatorisch dem Gemeindepräsidium unterstellt. Damit werden die Bereiche Präsidiales sowie Finanzen/Controlling künftig unter gemeinsamer strategischer Verantwortung geführt.
- Im Bereich Personal hat Tiziano Conte per 1. Juni 2026 die Funktion als Leiter Personal übernommen. Er ist gleichzeitig Mitglied der Geschäftsleitung der Gemeinde Risch.
- Der bisherige Leiter Personal, Peter Stöckli, übernimmt bis 2030 eine Stabsfunktion zur Initialisierung und Begleitung verschiedener Entwicklungsprojekte.

Langfristige Stärkung der Organisation

Die beschlossenen Anpassungen erfolgen mit dem Ziel, die Verwaltung langfristig zu stärken und gezielt auf die kommenden Herausforderungen auszurichten. Der Gemeinderat setzt dabei bewusst auf bewährte interne Kräfte, klare Verantwortlichkeiten sowie eine Organisation, welche die Zusammenarbeit strukturiert, Führungsverantwortung stärkt und die Belastung auf mehrere Schultern verteilt.

CHÄSFÜESS engagieren sich für ein lebendiges Rotkreuz



Der neu gegründete Verein CHÄSFÜESS hat das Ziel, die Chäsimmatt und damit auch Rotkreuz zu beleben und Bewohnende, Gewerbe und Besuchende einander näher zu bringen.

Das Quartier Chäsimmatt soll als lebendiger Begegnungsort für Gross und Klein noch attraktiver werden. Vor allem der Chäsiplatz fungiert dabei als zentraler Treffpunkt für Veranstaltungen, Märkte und kulturelle Aktivitäten. Der Verein organisiert ausgewählte Veranstaltungen in der Chäsimmatt und fördert die Zusammenarbeit zwischen den lokalen Gewerben.

Kino auf dem Chäsiplatz

Nach den Public Viewing-Events während der Fussball WM 2026 wird die ehemalige Tankstelle am Samstag, 29. August 2026 zur Kinoleinwand. Wir, die CHÄSFÜESS, freuen uns, Gross und Klein zu folgendem Programm zu begrüssen:

- 17.00 Uhr: **«SING»**
(ohne Altersbeschränkung)
- 20.00 Uhr: **«DIE VOLLPOSTEN»**
(ab 12 Jahren)

Der Eintritt ist frei (mit Kollekte).

Das Motto ist «Chill, view, drink and dine». Setze dich auf eine der Bänke auf dem Chäsiplatz oder nimm, für mehr Comfort, deinen eigenen Campingstuhl mit und geniesse Essen und Getränke der Gastronomie rund um den Chäsiplatz.

Wir freuen uns auf einen schönen, warmen Sommertag in der Chäsimmatt. Die aktuellen Veranstaltungen der CHÄSFÜESS werden unter <https://www.chaesimmatt.ch/events/> publiziert und als solche markiert.

Für den Verein CHÄSFÜESS, der Vorstand
Karin Wigger | Alex Burth | Joël Humbel

Bundesfeier Gemeinde Risch –

31. Juli 2026 – Sportpark Rotkreuz



Auch in diesem Jahr können Sie sich wieder mit einem feinen 1.-August-Menü oder am Grillstand verköstigen.

Während die Erwachsenen im Wiistübli oder auf dem Festplatz ein Getränk geniessen, sorgt ein buntes Kinderprogramm für die Unterhaltung der jüngsten Gäste. Natürlich freuen wir uns auch in diesem Jahr auf viele Teilnehmende beim Lampionumzug.

Livemusik und Alphornklänge schaffen eine festliche Stimmung und das gemeinsame Singen der Schweizer Nati-

onalhymne bringt alle zusammen, um den Nationalfeiertag gebührend zu ehren.

Die Guggenmusik Oohregrobler Rotkreuz freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und eine schöne Bundesfeier.

Feiern Sie mit uns die Bundesfeier 2026 – ein Abend voller Freude, Musik und Gemeinschaft!

Guggenmusik
Oohregrobler Rotkreuz
www.groeble.ch

Der TSV 2001 Rotkreuz bewegt seit 25 Jahren Jung und Alt

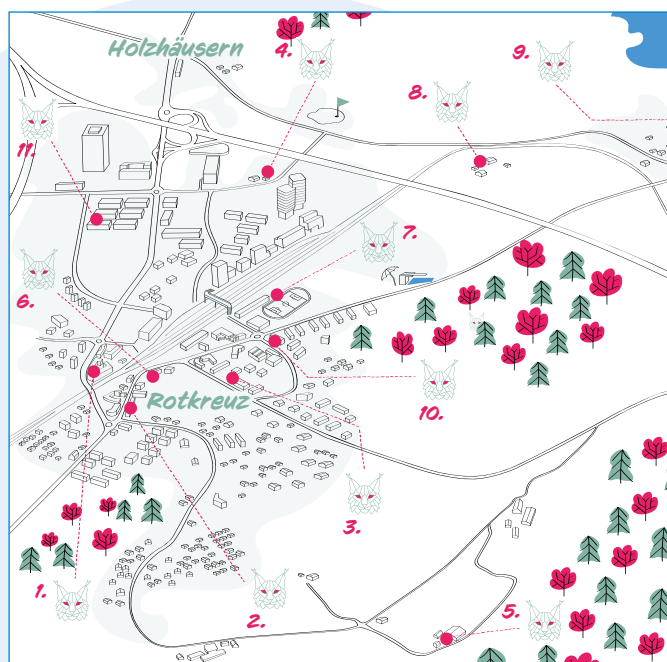
Dieses besondere Jubiläum feiern wir gemeinsam mit der Bevölkerung. Mit Bewegung, Spass und einer spannenden Schnitzeljagd durch die Gemeinde. Ganz nach unserem Motto: Der TSV bewegt.

Vor 25 Jahren schlossen sich sechs Rotkreuzer Turnvereine zum TSV 2001 Rotkreuz zusammen. Seither begeistern wir Menschen jeden Alters mit einem vielfältigen und stetig wachsenden Angebot. Heute sind über 300 Kinder und Jugendliche sowie fast 400 Erwachsene in sechs Abteilungen aktiv. Jahr für Jahr kommen neue Bewegungsfreudige dazu.

Zum Jubiläum laden wir die ganze Bevölkerung herzlich ein, mitzumachen, unsere Gemeinde auf eine besondere Art zu entdecken und mehr über unseren Verein zu erfahren.

Vom **1. Juli bis 30. September 2026** sind an verschiedenen Orten in der Gemeinde insgesamt 11 QR-Codes mit Wettbewerbsfragen versteckt. Die Karte mit den Standorten haben wir Mitte Juni an alle Haushalte der Gemeinde Risch versendet. Sie finden die Karte ausserdem auf unserer Webseite: www.tsv2001rotkreuz.ch. Unter allen korrekt eingesendeten Antworten bis spätestens 4. Oktober 2026 verlosen wir attraktive Preise. Ein grosses Dankeschön gilt an dieser Stelle unseren elf Sponsoren, welche diese Schnitzeljagd unterstützen und möglich machen.

Wir freuen uns auf viele bewegte Begegnungen und darauf, dieses Jubiläum gemeinsam mit Ihnen zu feiern.



EMF Biel: Wenn eine ganze Stadt zur Bühne wird

Manuel Vögti, Stefan Herzig | Das Eidgenössische Musikfest – kurz EMF – ist das grösste Blasmusikfest der Schweiz. Es findet alle fünf Jahre statt, doch die letzte Ausgabe fiel Corona zum Opfer – weshalb die Schweizer Blasmusik gleich zehn Jahre auf diesen Moment warten musste. Am Auffahrtswochenende vom 14. bis 16. Mai 2026 war es endlich wieder soweit. Eigentlich hätte Interlaken der Austragungsort sein sollen – doch nach dessen Absage sprang Biel kurzfristig ein und zauberte im Rekordtempo ein Fest auf die Beine, das Tausende von Musikantinnen und Musikanten aus der ganzen Schweiz in die Seeländer Hauptstadt lockte. Chapeau, Biel!

Und mitten dabei: gleich zwei Vereine aus Rotkreuz. Sowohl der Musikverein Rotkreuz als auch die Brass Band der Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz (mgrr) reisten ans EMF und traten dort in ihren jeweiligen Kategorien an. Beim Eidgenössischen Musikfest messen sich Blasorchester aus der ganzen Schweiz in verschiedenen Kategorien, sowohl im Konzertvortrag als auch in der Parademusik vor einer Jury.

Der Musikverein Rotkreuz zeigte dabei auf zwei Bühnen sein Können: Im Konzertvortrag in der Kategorie 4. Klasse Harmonie resultierte Rang 11 von 20, in der Parademusik ein hervorragender 5. Rang. Trotz teils nassem Wetter liessen sich die Musikantinnen und Musikanten die Stimmung nicht verderben – und feierten den Abend mit einer zünftigen Party.



Die mgrr-Brass Band wagte in diesem Jahr einen grossen Schritt und startete in der Höchstklasse. Als einzige Band ausserhalb des Wallis! Ein mutiger Entscheid, unterstrichen durch eine intensive Vorbereitung mit Probeweekend und Gastdirigent aus Norwegen. Mit einer Bewertung von 176 von 200 Punkten musste sich die mgrr den sechs starken Walliser Bands geschlagen geben. Der Schritt in die Höchstklasse war trotzdem der richtige. Auch in der Parademusik war die mgrr dabei und klassierte sich auf Rang 11. Obendrauf: Das Schweizer Fernsehen begleitete die mgrr-Brass Band mit Kamera und Mikrofon durch den ganzen Tag – am Abend war Rotkreuz zur «Prime Time» auf «Schweiz Aktuell» zu sehen.

Am Sonntag dann der gemeinsame Empfang: Beide Vereine wurden in Rotkreuz von zahlreichen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Fahndendelegationen herzlich willkommen geheissen – die grosse Resonanz aus der Bevölkerung hat gezeigt, wie sehr die Musik unser Dorf verbindet. Ein würdiger Abschluss eines unvergesslichen Wochenendes. Denn das EMF ist mehr als ein Wettbewerb. Es ist ein Fest der Blasmusik, der Kameradschaft – und des Stolzes auf das, was unsere Dorfvereine Jahr für Jahr leisten.



Konzert – Duo Convision

«Zwei Meisterinnen ihrer Instrumente, die gleichzeitig spannend und kreativ interpretieren. Ein Duo, bei dem jedes Konzert ein Erlebnis ist!»

In stürmischer Virtuosität, immer mit dem musikalischen Ziel von Nähe, Kommunikation und dem gemeinsamen Erleben im

Moment, verbindet sich die Energie der beiden Musikerinnen zu einer tiefgehenden Erkundungstour zwischen Bassklängen und Tastentönen. Stets verschmilzt dabei das individuelle Spiel der beiden zu einer gemeinsamen, natürlichen Sprache, geprägt von Freundschaft, Freiheit und Leidenschaft.

Ariane Thomann hat am 7. Juni 2026 den 12. Internationalen Johann-Matthias-Sperger-Wettbewerb 2026 für Kontrabass in Berlin Grunewald/Deutschland gewonnen! Wir gratulieren herzlich!

Ariane Thomann, Kontrabass
Clara Reinisch, Klavier .

- Dienstag, 18. August 2026, 19.00 Uhr; Aula Musikschule Risch
- Mit Werken von Bottesini, Beethoven, Schubert, Hensel und Schumann
- Mit anschliessendem Apéro
- Eintritt frei – Kollekte

Nachbarschaftsverein Holzhäusern – für ein starkes Miteinander

In der Schweiz gibt es, vorsichtigen Schätzungen zufolge, etwa 100'000 Vereine. Das heisst: Auf 90 Personen kommt ein Verein – eine bemerkenswerte Dichte. Einer davon ist der Nachbarschaftsverein Holzhäusern. Was macht ihn so einzigartig?



Nicht nur am Grill voll engagiert (von links): Der Vorstand mit Alex Martins, Eva Heisel, Priska Stuber und Ruedi Inglin. Nicht auf dem Bild: Castegna Schmid und Leci Schmid

Patrick Iten | Von wegen Vereinsmüdigkeit: In Holzhäusern sind von rund 440 Einwohnerinnen und Einwohnern 131 Mitglied dieses Vereins, also rund jede oder jeder Dritte. Das ist keine leere Statistik, sondern spiegelt die Beliebtheit dieser Organisation wider. Durch die ehrenamtliche Arbeit des Vorstands und vieler Helferinnen und Helfer leistet er seit 27 Jahren einen wesentlichen Beitrag zu einem aktiven Kulturleben und schafft ein lebendiges Netzwerk in unserem nördlichsten Ortsteil.

Mit vielen Events durch das Jahr

Den sechs Mitgliedern des Vorstands ist es ein Herzensanliegen, Events zu organisieren, welche möglichst viele Leute ansprechen. «Wir starten mit dem Dorfmarkt im April, wo wir einen sehr guten Ruf haben. Wir dekorieren die Tische, damit es auch schön aussieht», sagt Ruedi Inglin, seit zehn Jahren Präsident des Vereins. Danach folgt

im Mai oder Juni der beliebte Grillanlass beim Schulhaus Holzhäusern. Rund einen Monat später geht auf dem Dorfmattplatz der Tanzevent «Tanzen unter freiem Himmel» von Priska Arnold über die Bühne. Der Anlass fand letztes Jahr zum ersten Mal statt und kam bei den 300 bewegungsbegeisterten Teilnehmenden sehr gut an. Oder in Ruedi Inglin's Worten: «Ein Bombenerfolg!»

Später darf der beliebte Vereinsausflug nicht fehlen, mit anschliessendem Essen im Restaurant Engel, bis im Herbst schliesslich die Chilbi über die Bühne geht, bei der die Woodhouse-Bar mittlerweile zum festen und beliebten Bestandteil gehört. «Wir machen immer Kinderstände», so Priska Stuber. Letztes Jahr seien es schon zehn gewesen. Hier könnten die Kinder ab der 1. Klasse mitmachen, Sachen bringen, die sie nicht mehr bräuchten und Preise verteilen. Auf das Kinderkarussell seien sie besonders stolz, sagt Eva Heisel:

«Die Kinder dürfen umsonst so lange fahren, wie sie wollen.» Im Dezember wird mit individuell gestalteten Adventsfenstern das Jahresende eingeläutet.

Einsatz für die Gemeinschaft

Im engagierten Vorstand ist von den Jungen bis zum Pensionär Ruedi Inglin die ganze Bandbreite vertreten. «Unsere Generationen gehören zusammen», sagt Alex Martins. Und Ruedi Inglin bringt es auf den Punkt: «Wir wollen etwas für den Zusammenhalt machen. Das ist der Beweggrund für unser Engagement.» Das grosse Interesse an ihren Anlässen zeigt, dass sie offenbar auf dem richtigen Weg sind.

Infos: www.nachbarschaftsverein-holzhaeusern.ch

Betreuungsgutscheine neu digital beantragen

Einfach, effizient und zeitgemäss: Die Gemeinde Risch digitalisiert den Gesuchsprozess für Betreuungsgutscheine.



Informationen zur
Gesuchseinreichung

Sibylle Krauer | Betreuungsgutscheine sind finanzielle Beiträge der Gemeinde Risch an Erziehungsberechtigte, die ihr Kind in einer Kindertagesstätte (Kita) betreuen lassen. Mit diesem Angebot unterstützt die Gemeinde Familien bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie bei den Kosten der familienergänzenden Kinderbetreuung.

Ab sofort können Betreuungsgutscheine für die Betreuungsperiode vom 1. August 2026 bis 31. Juli 2027 vollständig digital beantragt werden. Damit wird der bisherige Prozess für Eltern und Betreuungseinrichtungen vereinfacht:

Erziehungsberechtigte finden den Link zur Einreichung des Gesuchs auf der Website der Gemeinde Risch unter dem Suchbegriff **Betreuungsgutscheine** oder mit dem obenstehenden QR-Code.

Für die Anmeldung benötigen Gesuchstellende (beide Erziehungsberechtigten) ein **ZUGLOGIN** sowie die **eZug-App** zur sicheren Identifikation. Danach können die notwendigen Informationen Schritt für Schritt eingegeben werden.

Auch die Betreuungsbestätigung durch die Kindertagesstätte erfolgt neu digital. Dies schafft nicht nur mehr Benutzerfreundlichkeit, sondern trägt auch zu einer zeitgemässen und nachhaltigen Verwaltung bei.

Nebst den Betreuungsgutscheinen der Gemeinde können Eltern im gleichen Prozess auch die **Kantonspauschale** beantragen. Beide Unterstützungsleistungen dienen der finanziellen Entlastung von Familien, unterscheiden sich jedoch hinsichtlich Voraussetzungen, Anspruchsberechtigung und Berechnungsgrundlagen. Es empfiehlt sich daher, die jeweiligen Kriterien sorgfältig zu prüfen.

Ausführliche Informationen zu den Betreuungsgutscheinen der Gemeinde Risch sowie zur Kantonspauschale finden Interessierte auf den entsprechenden Webseiten. Dort sind auch Antworten auf häufige Fragen, Voraussetzungen sowie weiterführende Informationen zum Gesuch verfügbar.

Weitere Informationen:

[www.rischrotkreuz.ch/
Betreuungsgutscheine](http://www.rischrotkreuz.ch/Betreuungsgutscheine)

www.zg.ch/kantonspauschale

Die Gemeinde Risch freut sich, mit dem neuen Angebot einen weiteren Beitrag zu einer familienfreundlichen Gemeinde zu leisten.

Kantonsschule Rotkreuz

Siegerprojekt vorgestellt

Das anhaltende Bevölkerungswachstum im Kanton Zug führt zu einem steigenden Bedarf an Mittelschulplätzen. Zur langfristigen Sicherstellung der gymnasialen Ausbildung hat der Kantonsrat beschlossen, in Rotkreuz einen neuen Mittelschulstandort zu realisieren.

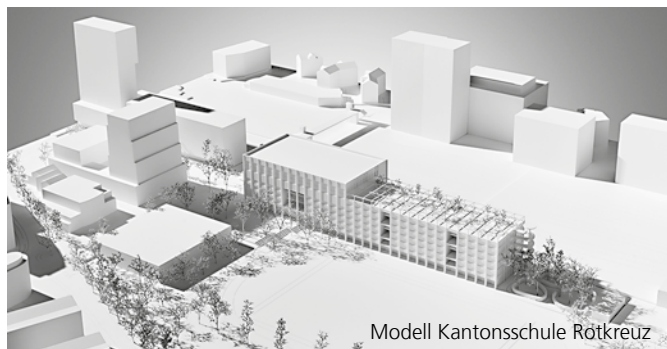
Olivier Burger | Der Neubau der Kantonsschule Rotkreuz ist ein zentrales Element der kantonalen Schulraumplanung und stärkt den Bildungsstandort Zug nachhaltig. Der Standort beim Bahnhof Rotkreuz verfügt über eine hervorragende Anbindung an den öffentlichen Verkehr und ist Teil einer umfassenden Zentrumsentwicklung. Die neue Kantonsschule ist für 44 Klassen oder rund 880 Schülerinnen und Schüler ausgelegt und übernimmt eine wichtige Funktion als Lern- und Begegnungsort. Der Baustart erfolgt voraussichtlich Ende 2028.

Identitätsstiftende Orte

Von den Architektenteams war ein Projekt mit hoher städtebaulicher, architektonischer, funktionaler, nachhaltiger und wirtschaftlicher Qualität gefordert. Gewonnen hat den Projektwettbewerb die Gigon Guyer Partner Architekten AG aus Zürich mit dem Beitrag «discentia». Zusammen mit der Ghisleni Partner AG aus Rapperswil werden sie die Generalplanung übernehmen. Das Projekt überzeugt durch eine klare Konzeption, bei der Städtebau, Architektur, Konstruktion und Gebäudetechnik interdisziplinär aufeinander abgestimmt sind. Besonders hervorzuheben sind die Versorgung mit Tageslicht, die Raumbeziehungen und die vielfältigen Raumfolgen, welche identitätsstiftende Orte schaffen. Nicht zuletzt erfüllt die vorgeschlagene Konstruktion die Anforderungen an Flexibilität und Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit

Das Nachhaltigkeitskonzept des Projekts sieht vor, einen hohen gesellschaftlichen Nutzen und eine gute Lernatmosphäre zu erzeugen, die CO₂-Emissionen zu reduzieren und Biodiversität zu fördern. Alle Ebenen über dem Erdgeschoss sind in Holz-Hybridbauweise konzipiert. In der Umgebung sind neben den Natursteinbelägen auch unversiegelte Flächen vorgesehen. Zudem sind schattenspendende Bäume geplant.



Modell Kantonsschule Rotkreuz

Öffentliche Ausstellung

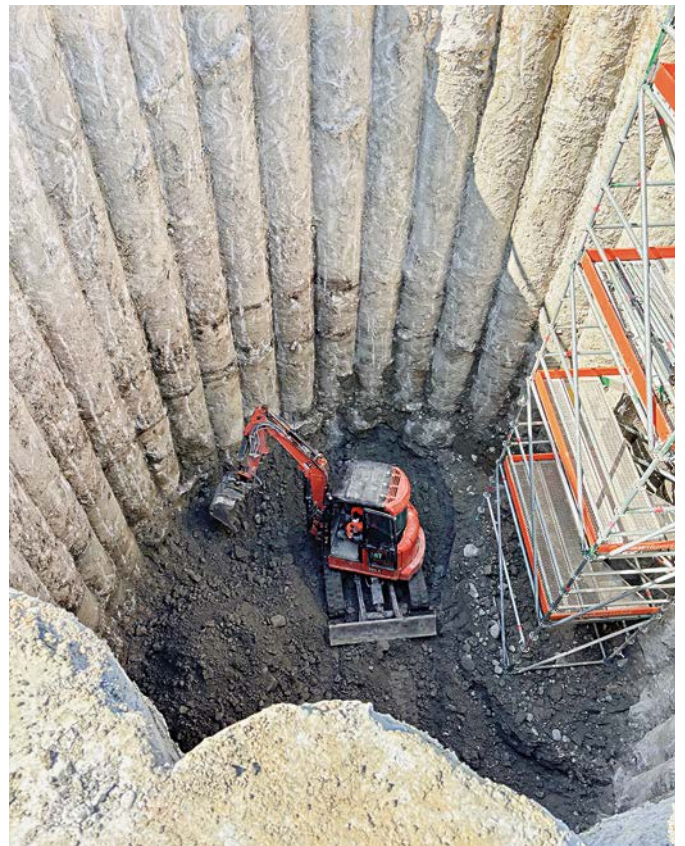
Die Wettbewerbsbeiträge sind bis zum 2. Juli 2026 an der Kantonsschule Zug, Lüssiweg 24, in Zug (Eingangshalle Trakt 1) von Montag–Samstag, 8.00–17.00 Uhr, öffentlich ausgestellt.



Visualisierung Kantonsschule Rotkreuz

Vorflutleitung Holzhäusern-Sijentalbachstollen mit Teilprojekten

Zwischenstand zum Bauprojekt



Martin Steinmann | Die Bauarbeiten für die neue Vorflutleitung zwischen Holzhäusern und dem Sijentalbachstollen verlaufen planmässig. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Vorarbeiten im Herbst 2025 laufen seit Anfang dieses Jahres die Hauptarbeiten. Dabei wurden an den Endpunkten mehrere acht bis zehn Meter tiefe Schachtgruben erstellt, die als Start- oder Zielpunkte für die unterirdischen Bohrarbeiten dienen.

Traditionell wurden die Bohrarbeiten mit einer Bohrkopftaufe eröffnet. Die Zeremonie fand am Dienstag, 31. März 2026, statt. Gemeinderätin Simone Wigger übernahm dabei die Patenschaft für den Bohrkopf. Stellvertretend für die heilige Barbara, Schutzpatronin der Bergleute und Tunnelbauer, wünschte sie dem Projekt einen sicheren und erfolgreichen Verlauf. Die Bohrarbeiten sind seither in vollem Gange.

Das neue Regenwassersystem soll künftig Überschwemmungen bei Starkregen verhindern und gleichzeitig die Kläranlage Schönau entlasten. Heute wird das Regenwasser aus Holzhäusern, dem

Golfpark sowie angrenzenden Gebieten teilweise noch gemeinsam mit Schmutzwasser abgeleitet. Mit dem neuen Trennsystem kann Regenwasser künftig direkt in den Sijentalbachstollen und weiter in den Zugersee geführt werden.

Die Erschliessung für die Bauarbeiten erfolgt über die Chamer-, Blegi- und Holzhäusernstrasse. Aufgrund diverser Aushubarbeiten sowie den zahlreichen Rohrlieferungen ist während der Bauzeit mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich noch bis im Herbst 2027. Die Gemeinde Risch dankt allen Anwohnenden und Verkehrsteilnehmenden herzlich für ihr Verständnis und ihre Geduld während der Bauzeit.

Vorinformation

Am Samstag, 19. September 2026, findet ein Baustellen-tag statt. Weitere Informationen zu diesem Anlass folgen in der nächsten RIZ-Ausgabe.

Warum Jonathan für KISS gerne die Bürotür hinter sich lässt

Matthias Ebnetter | Seit rund einem Jahr bilden Jonathan und Peter ein KISS-Tandem. Je nach Bedarf treffen sie sich und arbeiten gemeinsam draussen im Garten.

Wie ist dieses Garten-Tandem zwischen euch entstanden – und was macht euch daran besonders Freude?

Jonathan: Als ich mich bei KISS meldete, gab ich unter anderem Gartenarbeit als mögliche Tätigkeit an. Nach einiger Zeit kam die Anfrage, ob ich Peter im Garten unterstützen könnte. Es hat von Anfang an gut gepasst. Für mich ist es ein schöner Ausgleich zum Büroalltag. Ich bin gerne draussen und kann Neues lernen. Besonders schön finde ich auch den Kontakt zu Menschen aus der Gemeinde.

Gab es einen Moment im Garten oder bei euren Begegnungen, der euch besonders berührt oder zum Schmunzeln gebracht hat?

Ja, immer wieder, wenn Peter von früheren Zeiten oder aktuellen Erlebnissen erzählt. Er hat eine sehr humorvolle und positive Art. Unsere Gespräche sind spannend, lustig und manchmal auch berührend. Der persönliche Austausch macht das Tandem für mich ebenfalls wertvoll.

Warum lohnt es sich, bei KISS mitzumachen?

KISS bringt Menschen zusammen. Man lernt neue Leute kennen, sammelt Erfahrungen und kann gleichzeitig etwas Sinnvolles beitragen. Auch die verschiedenen Anlässe und Treffen finde ich spannend. Das Schönste ist, dass echte Begegnungen entstehen, die beide Seiten bereichern.



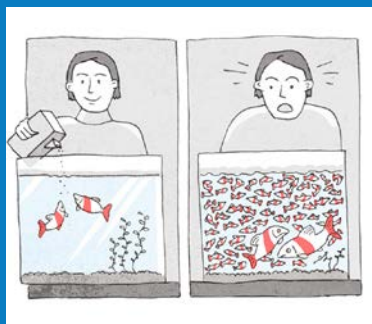
Jonathan bei der Arbeit im Garten

Eine Aktion der Kantone



Unsere Gewässer sind keine Aquarien

Tiere, Pflanzen und Wasser aus Aquarien oder Gartenteichen gehören nicht in unsere Gewässer. Wer sie in die freie Natur aussetzt, kann damit grossen Schaden anrichten und macht sich strafbar.



Möchten Sie sich ein Aquarium zutun oder einen Gartenteich anlegen?

Machen Sie sich vor der Anschaffung Gedanken, ob Sie die Zeit dafür haben. Informieren Sie sich über die Bedürfnisse der Tiere.



Können Sie Ihre Wassertiere und -pflanzen nicht mehr behalten?

Auf unserer Website erfahren Sie, wo Sie ein neues Zuhause für Ihre Tiere finden können und wie Sie Wasserpflanzen korrekt entsorgen.



Tiere freisetzen ist illegal und schädlich!

Es ist verboten, gebietsfremde Tiere oder Pflanzen in der freien Natur in Gewässer freizulassen oder auszusetzen.



Samstag, 22. August 2026

Programm

Risch 4you

13.30 – 18.00 Uhr

Bühnenprogramm

13.30 Uhr

Kids- und Teenvoice der Musikschule Risch (Leitung Prisca Zweifel)

14.30 Uhr

Sologesangschülerinnen von Agnes Hunziker

15.30 Uhr

Kids- und Teenvoice der Musikschule Risch (Leitung Prisca Zweifel)

17.15 Uhr

Musiklager-Orchester der Musikschule Risch (Leitung Levi Marek)

Kinderprogramm

ab 13.30 Uhr

Mini-Jeeps, Ballonzauberer, Karussell, Ponyreiten, Kinderschminken, Harassenklettern, Ludothek und Bibliothek

Sommerfest

ab 18.00 Uhr

Bühnenprogramm

ab 20.00 Uhr

Partysound mit DJ Dani Steigmeier

Kinderprogramm

ab 19.00 Uhr

Kinderkino

Dok-Film

Zentrum Dreilinden

14.00–14.30 Uhr

15.00–15.30 Uhr

16.00–16.30 Uhr

(Ort: Eventraum neues Zentrum Dreilinden)

Festwirtschaft

ab 13.30 Uhr

Politbar

14.00–15.00 Uhr

